

# Märkischer Sprecher

**Reisegeld:** In Baku und Umgegend für die Zeit vom 20. 7. bis 1. 8. 1.—Mark. (Im voraus zahlbar) ins Haus geliefert; durch die Post für den Monat Juli 2.—Mark, beifolgend besonders. — Für unverlangte Einlieferungen haften die Schnittlinge nicht. Rückporto ist beizufügen. — Gewehrunden der Redaktion von 11—12 Uhr vorm. und von 1—5 Uhr nachm. Im Falle von höherer Gewalt. Streik, Auslieferung, Betriebsstörung hat der Besaher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung des Blattes oder auf Abnahme des Reisegeldes.

**Rheinisch-Westfälisches Tageblatt**  
**Amtliches Kreisblatt für Stadt und Landkreis Bochum**  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Wlth. Stumpf, Kommanditgesellschaft Bochum.  
Geschäftsstelle: Bubenbergstraße 11, Fernsprecher 125. • Postfachkonto Dortmund Nr. 3695.  
Schriftleitung: Bubenbergstraße 4, Fernsprecher 125.

**Kieselgenbreite:** Die 7 mm breite Sella in 1 mm Höhe im Dritten Radiorost; Verleber 7 Golobg., Familienangelen u. Stollen-  
gen 5 Golobg., auswärts 10 Golobg., Vant u. Stangenangeln  
12 Golobg.; die 7 mm breite Reflektesselle in 1 mm Höhe 5 Golobg.  
Für die Aufnahme von Kieselgen an vorgeschriebenen Tagen und  
Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Bei ausgedehnten  
Betreibern der Einrückungsgebühren durch Plage oder in Kon-  
fursfällen wird der bewilligte Radost-befähig. — Kinnadmesel-  
gen von Kieselgen abends 8 Uhr, für größere nachmittags 4 Uhr

**Pr. 169.**

**Mittwoch, den 22. Juli 1925.**

**97. Jahrgang.**

# Die deutsche Antwortnote.

**Einwendungen gegen die vorgeschlagene Regelung der Sicherheitsfrage. — Das Garantiesystem darf nicht einseitig zum Nachteil Deutschlands durchbrochen werden. — Ein Eintritt in den Völkerbund nicht notwendig.**

### Der Wortlaut der Note.

Berlin, 21. Juli. Die Antwortnote, die die deutsche Regierung am 20. 7. der französischen Regierung auf deren Note vom 16. 6. überreicht hat, hat folgenden Wortlaut:

Die deutsche Regierung hat die von Seiner  
Exzellenz dem französischen Volschaffter, Herrn de War-  
gler, am 16. Juni überreichte Antwort auf das  
deutsche Memorandum vom 9. Februar einer ein-  
gehenden Prüfung unterzogen. Sie ent-  
nimmt aus der Antwort mit Genugthuung, daß die fran-  
zösische Regierung und ihre Alliierten grundfänglich bereit  
sind, die Festigung des Friedens gemeinsam mit der  
deutschen Regierung auf dem Wege der Verständigung  
herbeizuführen und hierüber in einen gegenseitigen  
Wechselaustausch einzutreten. Die alliierten Regierungen  
wünschen indes vor der Einleitung sachlicher Verhand-  
lungen eine weitere Klärung der in dem deutschen Me-  
morandum berührten Fragen und machen ihrerseits  
eine Reihe konkreter Vorschläge, zu denen sie die Stel-  
lungnahme der deutschen Regierung erbitten. Diese  
Vorschläge sind zwar auf den Anregungen des deutschen  
Memorandums aufgebaut, geben diesen Anregungen aber  
in wichtigen Punkten eine andere Richtung und fügen  
zu ihnen auch neue Vertragskonstruktionen hinzu. Die  
deutsche Regierung will in gleichem Geiste des Ent-  
gegenkommens und der friedlichen Verständigung, aus  
dem ihre eigenen Anregungen hervorgegangen sind, nach-  
stehend ihre Ansicht über die alliierten Vorschläge dar-  
legen. Sie glaubt sich dabei jedoch auf eine allgemeine  
Verweisung zu einigen grundfänglichen Fragen beschrän-  
ken und ihre Stellungnahme zu den Einzelpunkten bis  
zu den endgültigen Verhandlungen vorbehalten zu sollen.

Die alliierten Regierungen betonen in der Note vom 16. Juni, daß die Regelung der Sicherheitsfrage keine Aenderung der Friedensverträge mit sich bringen dürfe. Die deutsche Regierung vermag aus den Ausführungen der Note über diesen Punkt nicht ohne weiteres zu erkennen, welche Absicht die alliierten Regierungen damit verfolgen. Der Abschluß eines Siderheitspactes, wie er in den deutschen Anregungen skizziert wird, bedeutet keine Aenderung der bestehenden Verträge. Es dürfte deshalb in dieser Hinsicht kein Anlaß zu besonderen Feststellungen vorliegen.

Die deutsche Regierung betrachtet es hierbei als selbstverständlich, daß nicht etwa für alle Zukunft die Möglichkeit ausgeschlossen werden soll, bestehende Verträge auf dem Wege eines friedlichen Uebereinkommens zu gegebener Zeit den veränderten Verhältnissen anzupassen.

Sie darf darauf verweisen, daß auch die Säkung des Rösserbundes herartigen Notwenbigkeiten Rechnung trägt. Wenn die allierten Regierungen zum Beispiel hervorheben, daß der Sicherheitspakt die geltenden vertraglichen Bestimmungen über die militärische Besetzung deutscher Gebiete nicht berühren dürfe, so ist richtig, daß das deutsche Memorandum den Abfluß des Paktes nicht von einer Änderung dieser Bestimmungen abhängig gemacht hat. Sollen die allierten Regierungen jedoch beabsichtigen, jene Bestimmungen als für die Zukunft schließlich maßgebend hinzustellen, so möchte die deutsche Regierung demgegenüber darauf hinweisen, daß das Zustandekommen des Sicherheitspaktes eine so bedeutungsvolle Neuierung darstellen würde, daß es nicht ohne Rückwirkung auf die Verhältnisse in den besetzten Gebieten und überhaupt auf die Fragen der Besetzung bleiben dürfte.

In dem System, das die alliierten Regierungen in der Note vom 16. Juni für den Sicherheitspakt entwerfen, wird eine

### **hervorragende Rolle den Schiedsverträgen**

zugewiesen, die Deutschland mit dem ihm benachbarten Signalstaaten des Versailler Vertrages abzufließen hätte. Die Gestaltung der Schiebsverträge in diesem System gibt jedoch zu erheblichen Zweifeln Anlaß, die noch der Auflösung bedürfen. Die deutsche Regierung hat Schiebsverträge beabsichtigt, wie sie in den letzten Jahren sowohl von Deutschland, als auch von einer Reihe anderer Mächte abgeschlossen worden sind. Verträge dieser Art, die in Analogie zu den entsprechenden Bestimmungen der Völkerbundstatut aufgebaut sind, erschöpfen nach Ansicht der deutschen Regierung die unter den gegenwärtigen Verhältnissen gezeigten Möglichkeiten, eine schiebliche Regelung von Staatskonflikten mit Aussicht auf praktischen Erfolg herbeizuführen. Weil den alliierten Vorschlägen scheint an ein anderes System gedacht zu sein. Was dabei vor-

allen: in die Augen fällt, sind die von den alliierten Regierungen vorgesehenen Ausnahmefälle, in denen ein gewaltsames Vorgehen der Staaten gegeneinander zulässig sein soll. Die deutsche Regierung kann in dieser Hinsicht die Ausführungen der Note vom 16. Juni, wie auch den veröffentlichten Schriftwechsel der französischen und der königlich großbritannischen Regierung nur dahin verstehen, daß in diesen Fällen nach der Ansicht der alliierten Regierungen das gewaltsame Vorgehen ohne irgend ein vorhergehendes objektives Verfahren — sei es ein Schiedsverfahren oder ein anderes internationales Verfahren — erfolgen kann. Wenn das zutrifft, so würde sich daraus ergeben, daß

die alliierten Regierungen zum Beispiel die Entscheidung über die Zulässigkeit oder Unzulässigkeit von Repressalien wegen Reparationsverpflichtungen nicht einem objektiven Verfahren unterwerfen, sondern ihrem einseitigen Ermessen vorbehalten wollen. Es würde sich ferner ergeben, daß die deutsche Regierung den alliierten Regierungen ein vertragliches Recht einzuräumen hätte, ohne ein vorhergehendes objektives Verfahren gegen Deutschland militärisch einzuschreiten, wenn sie der Ansicht sind, daß ein deutscher Verstoß gegen die Bestimmungen über die Demilitarisierung des Rheinlandes vorliege.

Ebenso bedenklich wären die Folgen, zu denen die in der französischen Note vorgeschlagene Konstruktion der Garantie für die abzuschließenden Schiedsverträge führen könnte. Das Eingreifen der Garanten würde zwar von bestimmten Voraussetzungen abhängig sein, der Garant hätte aber das Recht, nach freiem einseitigem Ermessen darüber zu entscheiden, ob diese Voraussetzungen in dem gegebenen Falle zutreffen. Das würde bedeuten, daß der Garant zu bestimmen hätte, wer bei einem Konflikt zwischen den beiden Kontrahenten des Schiedsvertrages als Angreifer zu gelten hat, und zwar würde er diese Befugnis selbst dann haben, wenn er gegenüber dem einen Kontrahenten durch ein Sonderbündnis verpflichtet ist. Es liegt auf der Hand, daß

das Garantiesystem durch derartige Konstruktionen einseitig zu ungunsten Deutschlands durchbrochen werden würde.

Die deutsche Regierung möchte sich deshalb der Hoffnung hingeben, daß ihre Befürchtungen in diesen Punkten von den alliierten Regierungen beseitigt werden können. Sie glaubt das umso mehr erwarten zu dürfen, als sich das Garantiesystem sonst nicht mit dem Geiste der Völkerverbündigung in Einklang bringen lassen würde. Während nach der Völkerverbündigung die Frage, ob eine Friedensförderung vorliegt, in einem genau geregelten Verfahren zu entscheiden und die Anwendung von Zwangsmaßnahmen an bestimmte, objektive festzustellende Voraussetzungen geknüpft ist, würden nach dem in der französischen Note entworfenen System alle diese Entscheidungen in die Hand einer Vertragspartei gelegt sein. Ein solches System würde die Friedensordnung nicht stützen und könnte sogar die Gefahr erster Verwicklungen heraufbeschwören.

Nach der Auffassung der deutschen Regierung würde für die Verwirklichung der Grundgedanken des deutschen Memorandums der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund keine notwendige Voraussetzung sein.

Die alliierten Regierungen dagegen sind ihrerseits der Auffassung, daß der in dem deutschen Memorandum angeregte Sicherheitspakt nur denkbar ist, wenn Deutschland in den Völkerverbund eintritt. Bei der großen Bedeutung, welche die deutsche Regierung der Regelung der Sicherheitsfrage beilegt, will sie gegen die Verbindung der beiden Probleme keinen grundsätzlichen Widerspruch erheben. Sie muß indes darauf hinweisen, daß die Frage des deutschen Eintritts selbst noch sorgfältiger Klärung bedarf. Der Standpunkt der deutschen Regierung in dieser Frage ist den alliierten Regierungen aus dem ihnen im September vorigen Jahres überreichten Memorandum, sowie aus der deutschen Note an den Völkerverbund vom 12. Dez. vorigen Jahres bekannt. Die in der französischen Note angeführte Note des Völkerverbunds vom 13. März dieses Jahres hat die Bedenken, die auf deutscher Seite gegen die Übernahme der Verpflichtungen aus Artikel 16 der Satzung geltend gemacht worden sind, nicht aus dem Wege geräumt. Auch nach den Ausführungen des Völkerverbundes bleibt die Gefahr bestehen, daß Deutschland als entwicklungsfähiger Staat, der von stark gerüsteten Nachbarn umgeben ist, der sich in zentraler Lage befindet und der in der Geschichte immer wieder der Schauplatz großer Kriege gewesen ist, bei dem Eintritt in den

Völkerbund unbeschränkt der Verwicklung in kriegerische Konflikte dritter Staaten ausgesetzt sein würde.

Deutschland kann als Mitglied des Völkerbundes erst dann als gleichberechtigt gelten, wenn seiner Abrüstung auch die in der Völkerbundssatzung in der Einleitung zu Teil V des Versailler Vertrages vorgesehene allgemeine Abrüstung folgt.

Es muß deshalb, wenn der alsbaldige Eintritt Deutschlands in den Völkerbund ermöglicht werden soll, eine Lösung gefunden werden, welche die Zeitspanne bis zur Verwirklichung der allgemeinen Abrüstung überbrückt. Die Lösung müßte sowohl der besonderen militärischen und wirtschaftlichen, als auch der besonderen geographischen Lage Deutschlands gerecht werden.

Auf diese Bemerkungen zu den Ausführungen der Note vom 16. Juni möchte sich die deutsche Regierung vorerst beschränken. Trotz der angedeuteten Zweifel und Bedenken glaubt sie

in den wesentlichen Punkten bereits eine bedeutsame Annäherung der beiderseitigen Anschauungen feststellen zu können.

Die beteiligten Regierungen sind grunbfählich eintig in dem erstnifigen Willen, die Sicherheitsfrage durch den von Deutschland angeregten Garantie-pakt und durch den weiteren Ausbau des Systems von Schiedsverträgen zu regeln. Soweit gegen Einzelheiten dieser Regelung noch Zweifel und Meinungsverschiedenheiten bestehen, werden auch sie zu überwinden sein, wenn die Regierungen das anzustrebende Ziel fest im Auge behalten und dem unerlässlichen Erfordernis der Gleichberechtigung und Gegenseitigkeit Rechnung tragen.

Die deutsche Regierung glaubt deshalb, hoffen zu dürfen, daß die weiteren Erörterungen zu einem positiven Ergebnis führen werden. Sie würde es lebhaft begrüßen, wenn diese Erörterungen beschleunigt werden könnten, damit dem dringenden Verlangen der Völker nach sicheren Bürgschaften für die Ruhe und friedliche Entwicklung sowie für die Wiederherstellung der durch den Krieg zerstörten normalen weltwirtschaftlichen Beziehungen bald Genüge geschieht.

**Die französische Rückantwort bereits in 14 Tagen?**

Eine Auslieferung der Sabas-Agentur.  
Paris, 21. Juli. Sabas veröffentlicht folgende Auslieferung: Die gestern nachmittag durch Botschafter von Joseph dem Außenminister Briand übermittelte deutsche Note ist ein fast ebenso fangendes Dokument wie das französische Memorandum vom 16. Juni, auf das die Note die Antwort erstellt. Es umfaßt 7 Schiedsmaschinenseiten und ist in sehr vorzüglichen Wendungen abgefaßt. Seine Verlesung folgt im allgemeinen der Linie der französischen Note. Die deutsche Note bedeutet in klarer Weise die Eröffnung von Verhandlungen. Das ist der erste Eindruck, den man in antworteten französischen Kreisen hat. Die deutsche Regierung äußert gewisse Vorbehalte, namentlich hinsichtlich der Zulassung Deutschlands zum Völkerbund und der sich daraus für es auf Grund des Artikels 16 des Statuts ergebenden Verpflichtungen. Aber das sind gerade die Punkte, die man erörtern muß und die ohne Zweifel im Laufe der späteren Verhandlungen geklärt werden können. Auf alle Fälle liefert die Note der Reichsregierung den Beweis, daß der Wunsch besteht, zu einem Ergebnis zu gelangen, was in Paris günstig aufgenommen wurde. Der Reichsaussenminister Stresemann erklärt auch nicht, daß es besser wäre, eine Konferenz der interessierten Staaten einzuberufen, um die Erörterung fortzusetzen. Es scheint übrigens nicht, daß dieses Verfahren sehr zweifelhaft bei dem augenblicklichen Stand des Problems wäre. Der Meinungsaustausch zwischen den Regierungen scheint im Gegenteil eher geeignet zu sein, eine gewisse Auffklärung über die Art und die Ausdehnung der Verpflichtungen herbeizuführen, die diese eult. bei Unterzeichnung des gegenwärtigen Sicherheitspaktes übernehmen müssen, namentlich, was das Schiedsverfahren im Falle eines Konfliktes anbetreffe. Uebrigens will Außenminister Briand auf diese Weise die Verhandlungen fortsetzen. Er will den allerhöchsten Regierungen den Inhalt der deutschen Note mitteilen, die Mittwoch veröffentlicht wird. Mittwoch wird er auch neue mit dem deutschen Botschafter verhandeln, wie er dies übrigens schon heute abend getan hat. Uebrigens kann der französische Botschafter in Berlin sich direkt mit Reichsaussenminister Stresemann in Verbindung setzen. Auf diese Weise hofft man, daß die französische Antwort auf die deutsche Note in etwa 14 Tagen fertiggestellt sein kann.

## Wieder frei.

Sie sind fort und niemand weint ihnen eine Leide nach. Mit der gleichen Zurückkunft, mit der sie gekommen, zogen sie in ihrem fastigen Aufschritze von dann, voran die Claron-Schwenker, dann die hoch zu Ross schwarzengelben Offiziere, gegen den Wind nach Parfüm blühend, und dann die Herren Polier, etwas speckig wie immer. Man kummerte sich um ihren Abzug an sich nicht viel, wie man sie überhaupt während ihres langen Herseins ignorierte, aber jedermann fühlte doch, daß mit ihrem Weggang eine bedeutungsvolle Epoche in der Geschichte des Ruhrgebietes ihre Erde erreicht hatte.

Es liegt in der Art der Franzosen, aus der Not eine Tugend zu machen. So möchten sie ihren etwas frühzeitigen Abzug als ein besonderes Zeichnen des Entgegenkommens betrachtet wissen. Aber diese etwas naive Version dürfte wenig Beifall finden. Ihr Abzug ist weniger eine Tugend als eine Noth. Die hier unter einer waffenlosen Bevölkerung das Dasein von holländischen Granatflegeln und Faulengern führten und sich billigen Ruhm durch brutales Auftreten erworben, erwartet zum großen Theil die Hölle von Marokko, um sie werden finden, daß es dort eine weit kleinere Lust ist, Soldat zu sein, als hier. Die einfache Nothwendigkeit, ja die Zweckmäßigkeit, hat auf Frankreich ganz anders eingewirkt als alle Appelle an sein Gerechtigkeitsgefühl, die es seit Jahren mit ähnelnder Gelassenheit ad acta legte, und wir haben keine Ursache, Frankreich für den vorzeitigen Abzug besondere Anerkennung auszusprechen. Unter anderen Umständen wäre es wohl bis zur letzten Minute hier stehen geblieben, ja, irgend ein Zwischenfall, geßbrü ausgebaut, hätte es vielleicht zu dem Versuch ermutigt, die Räumung trotz der klaren Bestimmungen des Völkervertrages, noch weiter zu verzögern.

Darüber brauchen wir uns glatteirweise keine Sorgen mehr zu machen, wohl auch darüber nicht, daß sie gelegentlich kurzerhand wiederkommen. Allzu plumpen Gewalttaten ist durch die inzwischen zustande gekommenen Vereinbarungen denn doch einiegel vorgehoben. Wenn auch die französische Politik durch die Ereignisse der letzten zweieinhalb Jahre vielleicht nichts freiwillig gelernt haben, so dürfte ihnen doch deutlich fühlbar geworden sein, daß sie mit Rechtsverletzungen schließlich am allerwenigsten zum Ziele kommen. Die wirtschaftlichen Zusammenhänge und Abhängigkeiten Europas sind viel zu kompliziert und empfindsam, als daß das blindwütige Vorgehen politischer Fanatiker irgendeinen wirklichen Erfolg zu erreichen vermöchte. Zerstörung allerthings ist möglich, aber sie fällt in nicht langer Zeit auf die Urheber zurück. Heute kämpft das „siegreiche“ Frankreich mit großen Schwierigkeiten in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht, es führt außerdem einen Krieg, der große Beträge verschlingt und dessen Ausgang wahrlich nicht ohne weiteres als Akttyposten ins Budget eingekalkuliert werden kann. Dabei hat ihm aus tausend Wunden blutende Deutschland bereits hohe Werte und Summen zufließen lassen auf Grund des Verfallers und Londoner Vertrages. Der ausgepöbelte „Sieger“ will trotz allem nicht recht auf die Beine kommen. Deutschland aber zeigt trotz der vielfach größeren Einbuße und Beanspruchung, trotz der starken Widerstände und Benachteiligung auf den Weltmärkten, im großen und ganzen — das kann man auch mit Einrechnung der gegenwärtigen Wirtschaftskrise ruhig sagen — dem heutigen Frankreich gegenüber das Bild einer sich beherrschenden, stehenden Kraft, die über kurz oder lang ihr Maß wieder auffüllen wird. Die Gegenwärtigkeit dieses Lebens- und Zustandsunterschiedes darf uns einmal einen Augenblick stolz machen, darf uns Sicherheit geben für die Zukunft unseres Volkes, in dem trotz aller Able ein unersättlicher Kraftquell fließt.

Schon während der Besetzung wurde in Deutschland  
angeregt, die Regierung möchte eine eingehende Verlust-  
und Schadenrechnung aufstellen, um sie bei der ersten  
Gelegenheit den Franzosen und Belgiern zu präsentieren.  
Die Gelegenheit ist jetzt da. Die Allirten haben alle  
deutschen Völkereien und Besetzungen weit unter ihrem  
wirklichen Wert veranschlagt. Der Reparationskommissi-  
on, die sich bisher stets als Sort von Parteilichkeit  
bewährt hat, stand die Weigerung zu. Sie setzte zumist  
lächerlich geringe Summen fest. Es wäre nun an der  
Zeit, außer andern den neu entstandenen Schäden zu  
seinem wirklichen Wert anzunehmen und seine Verrech-  
nung auf Reparationskonto zu verlangen, zu Lasten der  
Franzosen und Belgier. England hat die Aushreibung  
offiziell als vertragswidrig erklärt, es wird nicht gut  
Widerpruch erheben können. Trotz allen Mißtrebens, das  
die deutsche Regierung hat und haben muß, zu dauern-  
den friedlichen Beziehungen mit Frankreich zu kommen,  
haben wir keinen Anlaß, was unter dem Schein des  
Rechts offenfundig berauben zu lassen. Die Besetzung  
vom Januar war Friedensbruch und Sachbeschädigung,  
für die der Täter aufzukommen hat.

Wie sich die Diskussion darüber auch gestalten möge, vor der Hand geht durch die Berücksichtigung der Ruhr ein Aufsalzen von einem langen und schweren Drud. Wie sehr dieser Drud lastete, wissen diejenigen, die die ganze Zeit und ihre Drangsal mitgemacht haben. Was sich die Vertreter der grando nation im Ruhrgebiet an

Die Kinder! Du lieber Himmel, was habe ich da nicht alles gesehen. Mädchen mit nackten Beinen und Rücken, die kleiner waren wie die der Ballettarten. Knäblein im Gegenfag dazu mit langen Hosen und Backschüssen, Sandalschühen





# Für heiße Tage

Wasch-Joppen . . . . . 4.75 bis 12.00  
Lüster-Joppen . . . . . 9.00 bis 25.00  
Gelbe Tussor-Joppen 10.50 bis 18.00  
Farbige Lüsterjoppen 12.50 bis 17.00

Tennis-Hosen . . . 19.00 bis 36.00

**fischer**  
Bochum, Obere Marktstr. 18.

Häuser gleichen Namens  
in Dortmund, Herne, Buer.

**Kaffee Hackert**  
Bochum, Hellweg 1

\*  
Diese Woche Spezialität:  
**Frische Pfirsichtorte**  
mit Schlagsahne.

**Kohlen und Koks Anthrazitkohlen**  
von Zeche Langenbrahm liefern prompt  
**Gustav Gräfe G.m.b.H.**  
Bochum, Buddenbergstr. 9. Telefon 122

Wir empfehlen unsere  
**besteingerichtete Spezial-Werkstätte**  
zur Instandsetzung von  
**Magnet-Apparaten jeder Art**  
und Einbau von  
**Licht- und Anlasser-Anlagen**  
jeglichen Fabrikats.  
**Fahrzeug-Werke Lueg**  
Bochum.

**Bei Nerven- und Herzschwäche**  
ist **Sozon-Mixtur** das unübertroffene Kräftigungsmittel.  
Mehrfach präpariert, gesetzlich geschützt.  
Originalflaschen 4.00 Mark. Allein echt zu haben im  
**Wörlsböfener Kräuterhaus, REINHOLD HARNACH**  
Bochum, Viktoriastr. 3. Eickel, Herne, Buer.

**Union-Palast**  
Bochum  
Rottstr. 29 Tel. 534/2338

Nur noch 3 Tage  
Die reizende Wiener  
Operette  
**Hanni**  
geht tanzen

mit Mancy Brion  
und Rolf Easer in  
den Hauptrollen  
Ermäßigungskarten  
Abschnitt 3 Gültigkeit  
Vorverkauf ab 4 Uhr

**Garder**  
**Berein**

**Einladung**  
zur  
außerordentlichen  
**Verammlung**  
am Donnerstag, den  
23. ds. Mts., abends  
8 Uhr im Wälder's Bier-  
tuben, Bahnhofstr. 37.  
Der Vorstand.

Gabe folgende ein-  
getauschten Instrumente  
angeboten:  
3 Bach-Fügel,  
1 Schach-Fügel,  
1 Bechstein-Piano,  
2 Bach-Planos,  
1 Kraus-Piano,  
1 Mendorf-Piano.  
Alle Instrumente sind  
wenig gespielt in eigener  
Wertstatt überholt.  
Volle Garantie.  
Satzungserleichterung!

Pianohaus  
**H. von Bremen**  
Dortmund,  
Brück-Str. 21.

**Lehrbücher**  
s. allen Waffnungen  
sied an haben bei  
Wettbott, Bochum,  
Buddenbergstr.  
Wettbott, Bochum,  
Buddenbergstr. 4, gegen  
über dem Radwägel

**Radrennbahn Bochum.**  
Mittwoch, den 22. Juli, abends 7 1/2 Uhr:  
**Trainingsrennen**  
Eintritt 0.30 Mk., Kinder 0.10 Mk

**Der Blinden-  
Fürsorge-Verein**  
erbitet Aufträge für Binde  
an Liereung von Bürsten,  
Besen und Korbwaren, auf  
Stuhlrechten und Klavier-  
Stimmen an die Adresse  
**Hoffmann Bochum**  
Westfälischestrasse Nr. 19.  
Fernsprecher Nr. 4413.

**Unterricht**  
in  
Deutsch Spanisch Englisch  
Russisch Französisch Portugie-  
sisch Italienisch und andere  
Sprachen  
Für Anfänger u. Fortgeschrittene.  
Kaufleute, Einjähr.-Abit. Auswand.  
**B. Helmich, Wanne, Burgstr. 11.**

**Der kluge Radler**  
kauft nur Markenräder!

Wir führen:  
**Adler,  
Torpedo,  
Hercules,  
Opel,  
Borussia,  
Mammul,  
Allright.**

**Gerthenrich & Woll**  
Bochum, Düsseldorf  
Brückstr. 60. Hansa-Haus.  
Teilzahlung gestattet. Der Käufer kann  
die Zahlungsweise selbst bestimmen.  
Sämtliche Zubehörsartikel. Eigene  
Reparaturwerkstatt.  
**Klavierschmied**  
**Kuenemann, Alleestraße 55.**  
Violinen in großer Auswahl zu billigen  
Preisen

**Karosseriebau**  
Personenwagen- und Omnibus-Karosserien  
in allen gewöhnlichen Formen.  
**Aufbauten**  
für  
**Lieferungswagen und Krankenwagen**  
sowie für  
**Lastkraftwagen**  
in jeder Ausführung und für alle Verwendungszwecke.  
**E. H. von Lienen**  
Fahrzeug-Fabrik,  
Fernspr. 4650-52 BOCHUM Wittenberg-Straße 88.

**BUHNEVOLKS-BUND-  
BOCHUM**

**Vereinigung zur  
Theater- und Kunstpflege**  
im christlich-deutschen Volksgeist

Anmeldungen für die Spielzeit 25/26 in der Ge-  
schäftsstelle: BOCHUM, Gneisenaustraße 17.  
Bürozeit: 8 1/2 - 1 und 3 1/2 - 7 Uhr, Telefon 4390

**Stadt Kettwig (Ruhr)**  
Gartenstadt. Perle des Ruhrtales.  
Bahnstrecken Essen - Kettwig - Düsseldorf und  
Steele - Kettwig - Mülheim.  
Vorortverkehr mit Essen und Mülheim Sonntags-  
karten von allen Richtungen.  
Postkraftwagen-Verbindung Bahnhof Kettwig-  
Kettwig v. d. Br. - Heiligenhaus und Kraftwagen-  
Verbindung Bahnhof Kettwig-Meisenburg-Bred-  
ney-Essen.  
Herrlich gelegener, bekannter Ausflugsort. Roman-  
tischer Stadtwald (Kettwiger Schweiz) mit weiten  
Ausblicken ins Bergische Land. Sonstige öffentl.  
Anlagen und Waldungen Städt. Fließbadeanstalt.  
Lindergelegenheit. Zahlreiche gutgeleitete Hotels u.  
Gasthäuser. Vollberechtigte staatl. höhere Lehr-  
anstalt (Aufbau-Schule als Deutsche Oberschule).  
Höhere Stadtschule. Kreis-Säuglingsheim.  
Geschäfte für Rauch-, Konditorwaren usw.  
auch Sonntags geöffnet.  
Auskunft im Bürgermeisterei.

**Preiswert biete ich an:**

Prima Plodwurst vorgewogen . Pfd. 1.65  
H. Oldenburg. Molkereibutter Pfd. 2.20  
Frische Oldenburg. Trinkeier Stck. 0.13  
Holl. Goudakäse vollfett . . . . . Pfd. 1.50  
Holl. Goudakäse 20% . . . . . Pfd. 1.00  
H. Edamer Käse 40% . . . . . Pfd. 1.50  
H. Edamer Käse 20% . . . . . Pfd. 1.00  
Echter Emmentaler Käse . . . Pfd. 2.00  
**Wilhelm Otto Dieckmann**  
Fernspr. 244. Rottstrasse 8 10.

**Beinleiden**  
aller Art, Krampfadern-  
geschwüre, Venenentzünd-  
ungen werden unter Garantie ge-  
heilt. Nach d. ersten Ver-  
band sind Schmerzen und  
schlechte Nächte beseitigt.  
**Belleßem**  
Wanne, Oberhofstr. Nr. 8.  
Sprechst. von 1-8 u. 3-7.  
Samstags nachm. keine Sprechstunde.  
Auskunft kostenlos.

**Landesbaugewerkchule**  
**Holzminden.**  
Beginn des Wintersemesters 13. 10. 25.  
Auskunft kostenlos.  
Hochbau Ingenieurbau

**Waschmaschinen**  
prima Eichenholz - Nur beste  
Fabrikate zu Mk. 45.- 48.- 50.- 60.-  
**Wäschemangel**  
Wringmaschinen, Heißwinger  
5 Jahre Garantie zu  
Mk. 17.-, 23.-, 24.50  
Größte Auswahl! Billigste Preise  
Günstige Zahlungsweise.  
Lieferung frei Haus.  
„Schnellwäscher“ Mk. 13.-, 14.-  
Waschtrichter  
„Eisener Waschrühr“ Mk. 3.-  
**Ed. Gremme**  
BOCHUM  
Tel. 3027. Obere Marktstraße 16.

Meine Frau war über  
60 Jahre mit einer  
Häufchen  
**flechte**  
behaftet. Kein  
gesundes Flechten hatte sie auf  
dem Leibe. Durch **Bader's Patent-  
Medikament** wurde die Flechte  
in 8 Wochen beseitigt. Diese Creme ist  
Lautende wert. 2.50. Dazu Bader's  
Creme (nicht fettend und fettlos).  
In allen Apotheken, Drogerien und  
Parfümerien erhältlich.

**Wer** Anzug- u. Paletotstoff  
hat, der bringe denselben nach  
Maaß zur Anfertigung nach Maß.  
Best. Zeit. Gut. Verarb. Reparat.  
u. Aufbüg. i. eig. Werkst. bil. i. g. st.  
Bochum.  
Herm. 1890, Dorstenerstr. 110

**Achtung, hier ist Berlin auf Welle 505!**

Noch wenige Zeit . . und Sie werden auf unsere Verkaufsstellen durch konkurrenzlose Preise u. Qualitäten unserer Waren aufmerksam.  
Wir lassen es uns angelegen sein, Sie nur mit erstklassigen Radio-Artikeln zu bedienen, sowie Ihnen mit dem Rat unserer langjährig  
erfahrenen technischen Leitung zur Hand zu gehen.  
Wir erwarten Ihren Besuch in Ihrem eigenen Interesse.

**„Ruhrlandfunk“, Radio-Gesellschaft, Bochum.**



Landesrat ergab, daß der frühere Vorstandsmitglied...  
Landesrat ergab, daß der frühere Vorstandsmitglied...  
Landesrat ergab, daß der frühere Vorstandsmitglied...

Der Landesrat ergab, daß der frühere Vorstandsmitglied...  
Der Landesrat ergab, daß der frühere Vorstandsmitglied...  
Der Landesrat ergab, daß der frühere Vorstandsmitglied...

Der Landesrat ergab, daß der frühere Vorstandsmitglied...  
Der Landesrat ergab, daß der frühere Vorstandsmitglied...  
Der Landesrat ergab, daß der frühere Vorstandsmitglied...

Der Landesrat ergab, daß der frühere Vorstandsmitglied...  
Der Landesrat ergab, daß der frühere Vorstandsmitglied...  
Der Landesrat ergab, daß der frühere Vorstandsmitglied...

# Aus Stadt und Amt Wattenfeld.

Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wattenfeld...  
Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wattenfeld...  
Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wattenfeld...

Wattenfeld, 22. Juli.  
Wattenfeld, 22. Juli.  
Wattenfeld, 22. Juli.

Wattenfeld, 22. Juli.  
Wattenfeld, 22. Juli.  
Wattenfeld, 22. Juli.

Wattenfeld, 22. Juli.  
Wattenfeld, 22. Juli.  
Wattenfeld, 22. Juli.

Wattenfeld, 22. Juli.  
Wattenfeld, 22. Juli.  
Wattenfeld, 22. Juli.

Wattenfeld, 22. Juli.  
Wattenfeld, 22. Juli.  
Wattenfeld, 22. Juli.

Wattenfeld, 22. Juli.  
Wattenfeld, 22. Juli.  
Wattenfeld, 22. Juli.

## Aus dem Landkreis Bochum.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

## Aus der Nachbarschaft.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.  
Landkreis Bochum, 21. Juli.

# Deutsch

| Für druckte Auszahl | Land |
|---------------------|------|
| Holl.               | Land |
| Belgien             | Land |
| Norwegen            | Land |
| Dänemark            | Land |
| Schweden            | Land |
| Italien             | Land |
| England             | Land |
| Amerika             | Land |
| Frankreich          | Land |
| Schweiz             | Land |
| Spanien             | Land |
| Dtsch.-Ost.         | Land |
| Tschech.-Slow.      | Land |
| Ungarn              | Land |

Bei den Devisen...  
Bei den Devisen...  
Bei den Devisen...

Die Entlastung...  
Die Entlastung...  
Die Entlastung...

Der Gold...  
Der Gold...  
Der Gold...

Die Schiffe...  
Die Schiffe...  
Die Schiffe...

Die Verhandlung...  
Die Verhandlung...  
Die Verhandlung...

Die Verhandlung...  
Die Verhandlung...  
Die Verhandlung...

Die Verhandlung...  
Die Verhandlung...  
Die Verhandlung...

Die Verhandlung...  
Die Verhandlung...  
Die Verhandlung...

Die Verhandlung...  
Die Verhandlung...  
Die Verhandlung...



# Turnen · Spiel · Sport.

## Radiosport.

### Bochumer Radrennbahn.

Die am letzten Mittwoch wegen Regen ausgefallenen Trainingsrennen um die Meisterschaft auf der Bochumer Radrennbahn finden heute abend 7.30 Uhr statt.

### Rund um den Stadtpark.

(Vereinsrennen des Rad-Sport-Vereins 23.)

Zum zweiten Male veranstaltet der Rad-Sport-Verein 23 auf der bekannten Strecke Rund um den Stadtpark heute ein Abendrennen. Start und Ziel des 40 Kilometer langen Straßenrennens befindet sich bei der Wirtschaft Dornmann. Bei der großen Anteilnahme des Publikums während des letzten Abendrennens ist zu erwarten, daß auch heute wieder zahlreiche Sportanhänger zur Stelle sind, zumal die Beteiligung die des letzten Abendrennens bei weitem übersteigt. Und da alle bekannten Fahrer wie Winne, Böh, Simon usw. deren Namen für ein spannendes Rennen bürgen, mit von der Partie sind, so werden die Sportanhänger voll auf ihre Kosten kommen. Der Start ist auf 7.30 Uhr festgelegt.

## Leichtathletik.

Die Westdeutschen bei den Deutschen Meisterschaften.

Düsseldorf, 19. Juli. Der Verbands-Athletik-ausschuß des W. S. B. hat mit der Vertretung Westdeutschlands die nachfolgenden Leichtathleten betraut: Gouben, Schüller, Wost (100 und 200 Meter), Werz, Ufer, Köpke (400 Meter), Ufer, Wegner, Bollmer, Klotz, Köpke (800 Meter), Walpert, Bollmer, Wöhr (1500 Meter), Zomborg, Walpert, Bedarff, Kufen (5000 Meter), Bedarff, Kufen (10 Kilometer), Paulus (110 Meter Hürden), Döbermann, (Weisprung), Adams (Stabhochsprung), Jungheun, Steer, Paulus (Diskus), Schröder, Steer, (Kugelhochsprung), Hauer (Speerwerfen), Kreuchen-Kreisel 4x100 Meter), Köhler W. C. und Preußen-Bessen Kassei (8x1000 Meter).

## Deutsche Turnerschaft.

Kreismeisterschaften des Turnkreises 8a im westfälischen Turnen.

Während im Norden Dortmunds auf dem Mendelsplatz die besten Leichtathleten Westdeutschlands um den Meistertitel kämpften, traten im Süden auf dem Eintrachtplatz die westfälischen Turner des Turnkreises 8a an, um gleichfalls nach dem Ziele zu streben, sich Kreismeister nennen zu dürfen. Am Sonnabend gingen die Mehrkämpfer mit den Leistungen für den Zehn- und Sechskampf an. Hierbei zeigte sich Ulrich von der Dortmunder Eintracht in blendenbrennender Form. Er konnte bei einer Höhe von 1,81 Meter die Latte im Hochsprung frei überbringen. Das war für den westfälischen Kreis eine neue Höchstleistung. Im Einzelsprung am zweiten Tage zeigte sich, daß 8 Turner die Höhe von 1,70 Metern glatt nahmen; Bettendorfs-Witten schraubte sich mit 1,77 Metern auf den zweiten Platz; Jühardt-Lübendorf wurde als dritter genannt mit 1,70 Metern. Den Mehrkampf aber tat letzterer, als er im Dreikampf 13,92 Meter erreichte — auch eine neue Höchstleistung für Westfalen. Acht Turner konnten hier die 12 Meter-Grenze, 6 im Weisprung die 6 Meter überbrücken. Bei den letzteren wurde Regener mit 6,70 Meter Meister. Beim Gehen zeichnete sich besonders Korten-Gerne aus; er gewann die 100 Meter mit 11,1 Sekunden. Der hiesige Turnklub stellte auch die beste Staffellaufmannschaft für die 4 mal 100 Meter; sie gewann durch vorbildlichen Wechsel und gute Geschwindigkeit der

einzelnen Läufer. Bei den Turnertinnen ragte vor allem die Staffel der Dortmunder Eintracht hervor. Im 800-Meter-Lauf bestätigte Döbermann aus Halle seinen guten Ruf. Bei den langen Strecken war es erfreulich zu sehen, daß heute auch bei den Turnern, die früher diese Läufe vernachlässigten, viele Meldungen erfolgten und verhältnismäßig gute Zeiten erreicht wurden. Alles in allem haben die Turner unter ihren Springern und Läufern vielversprechende Kräfte. Der Besuch von Zuschauern war zufriedenstellend; die Vorbereitung und Abwicklung der Kämpfe ließ nichts zu wünschen übrig. Nachstehend die Ergebnisse.

### Turner:

Steinlofen 15 kg. bestmässig: Kreismeister Hanel-Herlitz, 8,78 Meter; 2. Ulrich, Eintracht-Dortmund, 8,45 Meter; 3. Trappmann, Jahn-Hagen, 8,40 Meter.

Steinlofen 15 kg., beidarmig: Kreismeister Trappmann, Jahn-Hagen, 15,54 Meter; 2. Jühardt, Jahn-Minden, 14,84 Meter; 3. Sieg, Tgd. Wetter, 14,11 Meter.

Kugelhochsprung 15 kg.: Kreismeister Trid, Mlg. T. u. Sp. B. Hagen, 18,15 Meter; 2. Sieg, Tgd. Wetter, 15,26 Meter; 3. Schulte, Jahn-Minden, 14,75 Meter.

Diskuswerfen: Kreismeister Remming, Eintracht-Dortmund, 33,07 Meter; 2. Jühardt, Jahn-Minden, 31,96 Meter; 3. Sieg, Tgd. Wetter, 31,62 Meter.

Schlagballweitwerfen: Kreismeister (Einigkeit) Wielefeld, 91,30 Meter; 2. Büllemann, M. Td. Witten, 86,33 Meter; 3. Wegerhoff, Jahn-Lübendorf, 85 Meter.

Schleuderballwerfen: Kreismeister Wenter, Td. Solde, 55 Meter; 2. Jühardt, Jahn-Minden, 52,70 Meter; 3. Bülde, Jahn-Minden, 52,20 Meter.

Weisprung: Kreismeister Regener, Eintracht-Dortmund, 6,70 Meter; 2. Kothlyth, Td. Halle 1860, 6,55 Meter; 3. Jäger, Tgd. Lage, 6,48 Meter.

Dreikampf: Kreismeister Jühardt, Jahn-Minden, 13,92 Meter; 2. Jäger, Tgd. Lage, 13,29 Meter; 3. Weith, Td. Wittenberg, 13,62 Meter.

Stabhochsprung: Kreismeister Regener, Eintracht-Dortmund, 3,32 Meter; 2. Dr. Hübner, Eintracht-Dortmund, 3,22 Meter; 3. Hübner, Eintracht-Dortmund, 3,22 Meter.

Kugelhochsprung, bestmässig: Kreismeister Büllemann, Jahn-Hagen, 10,87 Meter; 2. Trappmann, Jahn-Hagen, 10,83 Meter; 3. Wenter, Td. Solde, 10,55 Meter.

Kugelhochsprung, beidarmig: Kreismeister Büllemann, Jahn-Hagen, 19,61 Meter; 2. Trappmann, Jahn-Hagen, 19,48 Meter; 3. Jühardt, Jahn-Minden, 19,24 Meter.

Speerwerfen: Kreismeister Jühardt, Jahn-Minden, 46,20 Meter; 2. Ulrich, Eintracht-Dortmund, 44,30 Meter; 3. Kothmann, Mlg. T. u. Sp. B. Hagen, 44,10 Meter.

Hochsprung: Kreismeister Ulrich, Eintracht-Dortmund, 1,81 Meter; 2. Bettendorfs, Tgd. Witten, 1,77 Meter; 3. Jühardt, Jahn-Lübendorf, 1,76 Meter.

100-Meter-Lauf: Kreismeister Korten, Td. Halle, 11,1 Sek.; 2. Wam, Jahn-Minden, 11,2 Sek.; 3. Menges, Jahn-Lübendorf und Wilsch, Td. Medlinghausen, Brustweite zurück.

200-Meter-Lauf: Kreismeister Wilsch, Td. Medlinghausen, 23,2 Sek.; 2. Wam, Jahn-Minden, 23,5 Sek.; 3. Wegerhoff, Jahn-Lübendorf, 23,4 Sek.

400-Meter-Lauf: Kreismeister Schaeffer, v. L. Gütersloh, 52,2 Sek.; 2. Dornmann, Td. Medlinghausen, 54,1 Sek.; 3. Kerstschke, Eintracht-Dortmund, 54,2 Sek.

800-Meter-Lauf: Kreismeister Döbermann, Td. Halle, 2,44 Min.; 2. Hamm, Eintracht-Dortmund, 2,52 Min.; 3. Wiegand, Halle, 2,52 Min.

1500-Meter-Lauf: Kreismeister Gathmann, Td. Glabbe, 4,25 Min.; 2. Wöge, Td. Seef, 4,27,2; 3. Döberhoff, Td. Castrop, 4,30,4.

5000-Meter-Lauf: Kreismeister Steinlopf, Td. Kellhausen, 16,52,1 Min.; 2. Groenewald, Wielefelder Tgd., 16,52,2 Min.; 3. Wolgenburg, Grünhausen, 16,56 Min.

110-Meter-Hürdenlauf: Kreismeister Kirchhoff, Wielefelder Tgd., 18,1 Sek.; 2. Stöder, Td. Halle, 19,2 Sek.; 3. Säger, Td. Hamm.

4 mal 100-Meter-Staffel: Kreismeister Turnklub Halle, 45,1 Sek.

1000-Meter-Schwenkstaffel: Kreismeister Turnklub Halle, 2,8,2 Min.

1600-Meter-Staffel (800, 200, 200, 400 Mtr.): Kreismeister Td. Halle 1860, 3,56 Min.

5 mal 1000-Meter-Staffel: Kreismeister Td. Glabbe, 8,34,2 Min.

Gauflauf (10 mal 1/4 Runde): 1. Sieger Märkischer Gau, 3,43 Min.; 2. Minden-Havensberger Gau, 3,45,2 Min.; 3. Emker-Havensberger Gau, 3,46 Min.

4 mal 75-Meter-Staffel für Alterturner (über 40 Jahre): 1. Sieger Eintracht-Dortmund, 38,3 Sek.; 2. Tgd. Dortmund, 39 Sek.

400 Meter gemischte Staffel (Turner und Turnerinnen): 1. Sieger Eintracht-Dortmund, 50,1 Sek.; 2. Td. Glabbe, 52 Sek.

Zehnkampf: Kreismeister Ulrich, Eintracht-Dortmund, 1026,4 Punkte; 2. Kothmann, Mlg. T. u. Sp. B. Hagen, 905 Punkte; 3. Kirchhoff, Wielefelder Tgd., 855 ein Drittel Punkte.

Sechskampf: Kreismeister Regener, Eintracht-Dortmund, 645 Punkte; 2. Wilsch, Td. Glabbe, 549 Punkte; 3. Kothmann, Mlg. T. u. Sp. B. Hagen, 543 Punkte.

### Turnerinnen:

100-Meter-Lauf: Kreismeisterin Fr. Hepp, Eintracht-Dortmund, 13 Sek.; 2. Fr. Klabach, T. u. Sp. B. Wielefeld, 13,4 Sek.; 3. Fr. Hölcher, T. u. Sp. B. Hamm, 14,1 Sek.

Diskuswerfen: Kreismeisterin Fr. Sanders, Eintracht-Dortmund, 19,40 Meter; 2. Fr. Tonola, Td. Witten, 18,60 Meter; 3. Fr. Feldhaus, Mlg. T. u. Sp. B. Hagen, 17,25 Meter.

Hochsprung: Kreismeisterin Fr. Franz, Td. Münster, 1,33 Meter; 2. Fr. Siemann, Td. Kamen, 1,28 Meter; 3. Fr. Hartmann, Td. Halperbach, 1,23 Meter.

Weisprung: Kreismeisterin Fr. Hepp, Eintracht-Dortmund, 4,83 Meter; 2. Fr. Bandtke, Tgd. Witten, 4,48 Meter; 3. Fr. Menninger, Tgd. Wielefeld, 4,47 Meter.

Speerwerfen: Kreismeisterin Fr. Klotz, Jahn-Minden, 26,57 Meter; 2. Fr. Feldhaus, Mlg. T. u. Sp. B. Hagen, 25,40 Meter; 3. Fr. Schmidtman, Td. Hagen, 24,70 Meter.

Kugelhochsprung: Kreismeisterin Fr. Hepp, Eintracht-Dortmund, 8,02 Meter; 2. Fr. Hölcher, T. u. Sp. B. Bochum-Ehrenfeld, 7,49 Meter; 3. Fr. Schmidtman, Td. Hagen, 7,28 Meter.

Schlagballweitwerfen: Kreismeisterin Fr. Hölcher, Td. 1861 Lübendorf, 58,61 Meter; 2. Fr. Quatz, Jahn-Minden, 56,31 Meter; 3. Fr. Schröder, Tgd. Witten, 55,50 Meter.

4 mal 100-Meter-Staffel: Kreismeisterin Eintracht Dortmund, 54 Sek.; 2. Tgd. Witten, 55,1 Sek.; 3. Mlg. T. u. Sp. B. Hagen, 56 Sek.

Vierkampf: Kreismeisterin Fr. Hepp, Eintracht Dortmund, 369 Punkte; 2. Fr. Ruhau, Turngemeinde Bochum, 302 Punkte.

## Handball.

### Deutsche Turnerschaft.

Bochum 48 — T. B. Höltinghausen 8:1.

Auf dem städt. Sportplatz an der Garkroper Straße trafen sich obige Mannschaften im Freundschaftsspiel. Die 48er hielten, was man von ihnen vorauslagte. Bis auf einige Schwächen im Sturm gab die Elf eine gute Gesamtleistung ab. Der Sieg in dieser Höhe war voll und verdient. Für Halbes laute das Ergebnis bereits 4:0. Kurz vor Schluss gelang es den Gästen durch einen 13-Meter-Ball den Ehrentreffer zu erzielen. Das Spiel ließ eine wesentliche Formverbesserung der 48er erkennen. Erwähnt sei hier noch, daß das Spiel äußerst fair durchgeführt wurde. Die Höltinghauser hielten bis zum Schluss tapfer durch.

## Aus den Provinzen.

Wl. Düsseldorf, 21. Juli. Doppelrauhmord. In Pont bei Gelsen wurde ein furchtbares Verbrechen aufgedeckt. Der 60-jährige Landwirt Lambert Janzen und seine 48-jährige Ehefrau Maria Janzen wurden in ihrem eigenen Hause ermordet aufgefunden. Janzen lebte in seinem direkt am Walde gelegenen Anwesen, der Waldbesitzer Gemachung zu, recht zurückgefallen und galt als ein Sonderling, bei dem allerdings ein reger Schmutzgeschäft statgefunden haben sollte. Durch das Verbrechen des Viebes aufmerksam gemacht, fanden Nachbarn die Mordtaten des Hauses sowie die Hausstühle verlockend, während das Scheunentor halb geöffnet war. Die Wohnung selbst zeigte ein großes Durcheinander. Mitten und Ratten waren durchsichtig. In der Scheune, wo die beiden Unschuldigen von den Mordbuben überfallen worden waren, befanden sich zwei große Büttchen, daneben ein mit Blut bespritzter Hammer, der als Mordinstrument gebietet hatte. Der Mord ist, wie mit ziemlicher Sicherheit angenommen werden kann, bereits am Donnerstagabend geschehen. Den beiden Opfern wurden mit dem Hammer Schädelknochen und Gehirnschalen eingeschlagen, worauf die Ermöglichten alsbald durch eine enge Öffnung gewaltsam in den Fuchselell hineingepreßt wurden, der mit einem Deckel wieder verschlossen wurde. Es handelt sich, wie schon der erste Befund ergab, um einen Raubmord. Nanzen hatte zuvor ein paar Schweine und Kühe verkauft und das Geld noch zu Hause. Es wird auch vermutet, daß er ziemlich viel Geld in seinem Besitz gehabt hatte.

Wl. Köln, 21. Juli. Schwere Mordtat. Nachts entfiel in einem Hause an der Elststraße zwischen zwei Arbeitern wegen Wohnungsangelegenheiten auf dem Flur des Hauses ein Wortwechsel. Im Verlauf desselben griff der 26-jährige Arbeiter Friedrich Robben ein Messer und brachte damit seinem Gegner, dem etwa 44 Jahre alten Arbeiter Mathias Müller, mehrere Messerstiche bei, die den alsbaldigen Tod herbeiführten. Müller war verheiratet und Vater eines Kindes. Der Täter wurde von der Polizei festgenommen.

Wl. Koblenz, 21. Juli. Folgen einer Leichtsinngang. In dem Vorort Neuenhof schloß ein junger Mann eine Wette, daß er den Kirchhof hinausschleppen könne. Bei der Ausführung des Vorhabens stürzte der Kletterer ab und blieb mit zerhackten Gliedmaßen auf dem Pflaster liegen. Auf dem Transport zum Krankenhaus ist er gestorben. Der Verunglückte, der so leichtfertig sein Leben aufs Spiel setzte, war erst seit acht Tagen verheiratet.

Wl. Trier, 21. Juli. Ein eigenartiger Selbstmord. Aus der Mosei wurde die Leiche eines Bergarbeiters gezogen, der Selbstmord begangen hatte. Man fand bei der Leiche eine schriftliche Erklärung, in der der Selbstmörder darum bittet, seine Leiche nicht nach der Heimat zu befördern, sondern sie einer Klinik zu medizinischen Studien zu übergeben.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

## Mädels

zeigen hocherfreut an

Heinz Schunck und

Frau Grete

geb. Brandenbusch.

Bochum, 21. Juli 1925.

Landesfrauenklinik.

## Bekanntmachung.

Wegen Vornahme von Wasserarbeiten wird die Gunkelstraße zwischen Wasserstraße und dem Kraftwerk „Brin-Regent“ bis zum 31. Juli 1925 für den durchgehenden Automobil-, Fuhrwerks- und Radfahrerverkehr gesperrt.

Umfahrt: Wasserstraße und Wismelhauser Straße bzw. Brin-Regent-Straße.

Bochum, den 21. Juli 1925.

Der Polizeipräsident.

## Rechnungs-Offenlegung.

Die festgelegte Umsatzrechnung für das Rechnungsjahr 1924 liegt vom 22. dieses Monats ab 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht im Amtshaus zu Bochum, Brückstr. 33, Zimmer Nr. 8, offen.

Bochum, den 18. Juli 1925.

Amt Sorbel im Bochum:

Der Amtmann: S. & L.

## Verkauf

### von Ziegelsteinen

Auf der von uns gepachteten Spelberg'schen Ziegelei in Höntrup (Nähe kath. Kirche) sind etwa

2 Millionen Ringofen-Ziegelsteine abzugeben. Die Ziegelei liegt für die Abfuhr in Richtung Bochum besonders günstig. Nähere Auskunft erteilen

Bergmannsleitung in Gelsenkirchen, Königsstraße 2 oder Betriebsinspektor Langenloß auf jeder Centrum in Wattenfeld.

Bergmannsleitung.

Reichen Sie an Sommerproff!

in welchen Sie sich vertrauensvoll an

Gertrud Hasselhorst, Hannover, Schlegel, 26

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Schwester

Sophie Sauer

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Namens der Leidtragenden:

Anton Sauer.

Bochum, den 22. Juli 1925.

## Beerdigungsanstalten

Heinr. Träger Ferdinand Träger

Dorfener Straße 98 Bestemmer Straße 18

Telephon 1144. Telephon 1000.

Eigenes Leichenauto für Überführungen.

Reichhaltiges Lager in

allen Sorten Särgen.

Zuverlässige und reelle Bedienung.

25 jährige Erfahrung.

## Gonpact's Zwainbank

Einzigartig und sein

goldgelb die Röhre

so muß es sein.

Donny's Zwainbank

Einzigartig und sein

goldgelb die Röhre

so muß es sein.

Donny's Zwainbank

Einzigartig und sein

goldgelb die Röhre

so muß es sein.

Donny's Zwainbank

Einzigartig und sein

goldgelb die Röhre

so muß es sein.

Donny's Zwainbank

Einzigartig und sein

goldgelb die Röhre

so muß es sein.

Donny's Zwainbank

Einzigartig und sein

goldgelb die Röhre

so muß es sein.

Donny's Zwainbank

Eine vollendet gelungene Symphonie

von Geschmack und Aroma finden Sie im Genuß unserer feinen zur Einführung gelangenden leichten, aber feinen

# Adagio-Zigarette

5 Pfg. d. Stck. Prima 10 Pfg. d. Stck.

Daneben empfehlen wir Rauchern, welche eine

würzig-aromatische Zigarette bevorzugen,

unsere

Salem Aleikum

und Salem Gold Zigarette

4-15 Pfg. das Stück.

Oriental Tabak- u. Zigarettenfabrik

Yenidze-Inh. Hugo Zietz Dresden

## Drucksachen

aller Art in bester Ausführung liefert die

Buchdruckerei Wilhelm Stumpf

Kom.-Ges. Bochum, Uddenbergstr. 11.

## Stahlflechten

und ähnliche

Korb-Reparaturen

werden sauber und

zu einem billigen

Preis ausgeführt

bei

H. Möllmann,

Waldenstraße 6

Abholung und

Zustellung frei Haus

Bochum

Telephon 1863.

Donnerstag

trifft wieder ein

großer Transport

Ölfleischer

Bochum

Waldenstraße 10

Telephon 1863

Ölfleischer

Bochum

Waldenstraße 10

Telephon 1863

Ölfleischer

Bochum

Waldenstraße 10

Telephon 1863

Ölfleischer

Bochum

Waldenstraße 10

Telephon 1863

Ölfleischer

Bochum

Waldenstraße 10

Telephon 1863

Ölfleischer

Bochum

Waldenstraße 10

Telephon 1863

Ölfleischer

Bochum

Waldenstraße 10

Telephon 1863

Ölfleischer

Bochum

Waldenstraße 10

Telephon 1863

Ölfleischer

Bochum

Waldenstraße 10

Telephon 1863

Ölfleischer

Bochum